



Interpellation Nr. 498 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 17. März 2009

Südzubringer-Verkehr durch das Tribtschen-Langensand-Quartier?

Mit welchen Massnahmen gedenkt der Stadtrat den zunehmenden Südzubringer-Verkehr durch das Tribtschen-Langensand-Quartier zu bewältigen?

Seit einiger Zeit nimmt der Verkehr auf der Achse Horw–Felmis–Langensand spürbar zu. Das Tribtschen-Quartier wird damit zum eigentlichen „Südzubringer“. Für die Anwohner und den innerstädtischen Verkehr bedeutet dies eine zunehmende Belastung. Massnahmen in angrenzenden Quartieren (z. B. 30er-Zonen) verstärken den Kanalisierungseffekt zusätzlich.

Möglicherweise beabsichtigt der Stadtrat nach Fertigstellung der Langensandbrücke zusätzliche, flankierende Massnahmen wie Teilspernungen und 30er-Zonen in den der Langensandstrasse angrenzenden Bereichen. Die Vor- und Nachteile für die betroffenen Anwohner und den öffentlichen Verkehr (Linien 6 / 7 / 8 und weitere) wären offen zu diskutieren.

Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche konkreten Pläne und Termine bestehen für den eigentlichen „Südzubringer“ ab dem A2-Anschluss beim Eichhof zum Tribtschenquartier?
2. Werden Gespräche mit der Gemeinde Horw betreffend den zunehmenden Ausweichverkehr via die Horwer Halbinsel / Felmis geführt?
3. Gedenkt der Stadtrat, bisher nicht bekannte Verkehrsmassnahmen im Tribtschen-Langensand-Quartier zu ergreifen? Wenn ja, welche? Sind nach Fertigstellung der Langensandbrücke Ausweitungen von Durchgangssperren Richtung Inseli-Bahnhof geplant?

Daniel Wettstein
namens der FDP-Fraktion